

## **Testnotizen zum Subaru Legacy Kombi, Modelljahr 2009/2010, mit Boxer-Dieselmotor und Sechsgang-Getriebe**

Im Test vom 4. bis zum 19. Januar 2010.

Kennzeichen:

Von Redaktion TAXI, Dietmar Fund  
Neumarkter Straße 18  
81673 München

Tel. 0 89 / 43 72 -22 69, Fax: -22 07 (ab 26.01.10: 0 89 / 20 30 43 -22 69)

E-Mail: dietmar.fund@springer.com

### **Karosserie**

Die Karosserie des Legacy Kombi ist mustergültig übersichtlich. Die Motorhaube lässt sich vom höhenverstellbaren Fahrersitz aus gut überblicken, zumal sie mittig eine Hutze für den Kühlluft einlass trägt. Beim Zurückstoßen macht das Kombiheck sowieso keine Probleme. Auch die seitliche Verglasung ist recht großflächig. In den großen Außenspiegeln bemerkt man beim Abbiegen nach rechts herannahende Radfahrer zuverlässig.

Offenbar lenken die A-Säulen den Fahrtwind etwas ungünstig, sodass bei Schmuttelwetter sehr schnell sowohl die vorderen Seitenscheiben als auch die Außenspiegel verschmutzen. Der Heckwischer hält einen großen Bereich frei.

Die Heckklappe öffnet weit und gibt eine niedrige Ladekante frei, durch die man den trotz des Allradantriebs gut geschnittenen Kofferraum leicht beladen kann. Seitlich hinter der Heckklappe hat der Legacy Kombi ähnlich wie die Kombis von Mazda6 oder Honda Accord zwei Griffe, mit denen man die Lehne der asymmetrisch geteilten Sitzbank vom Heck aus umlegen kann. Sie fallen dann auf die Sitzfläche. Obwohl die sich nicht absenkt, entsteht eine nahezu ebene Ladefläche. Der schmalere Teil der im Verhältnis 1/3 zu 2/3 geteilten Lehne ist in Fahrtrichtung links. Mit nur einer Griffmulde innen rechts lässt sich die Heckklappe gut schließen.

Die Tankentlüftung ist nicht besonders gut. Der Testwagen hatte Xenon-Scheinwerfer. Die Motorhaube lässt sich leicht öffnen und wird von Gasdruckdämpfern gehalten.

Der Testwagen war mit einer Rückfahrkamera ausgestattet, die beim Einlegen des Rückwärtsganges ihr Bild und Hilfslinien ins große Display des Navigationssystems einblendet. Wenn man tagsüber das Abblendlicht einschaltet, ist das Bild kontrastarm. Das bessert sich auch bei ausgeschaltetem Abblendlicht nur wenig. Die Rückfahrkameras im neuen T5 und im aktuellen Toyota Verso beispielsweise liefern ein besseres Bild.

### **Innenraum**

Der Legacy Kombi bietet ein frappierend gutes Platzangebot. Auch wenn der Fahrer und der Beifahrer ihre Sitze ganz nach hinten gerückt haben und einen weiten Längsverstellbereich ausnutzen, stoßen große Fahrgäste im Fond noch nicht mit

dem Knie an und können ihre Beine bequem unter den Vordersitz schieben. Die Kopffreiheit ist hinten ebenfalls so großzügig wie vorn. Einsteigen kann man an allen Türen sehr bequem.

Die Vordersitze sind angenehm straff gepolstert und bieten eine gute Seitenführung. Beim Testwagen hatte der Fahrersitz eine elektrische Verstellung inklusive einer Lendenwirbelstütze, während sich der Beifahrersitz nur in der Länge verstellen ließ und eine per Entlastungshebel einstellbare Lehnenneigung bot.

Der Testwagen hatte eine elektrische Feststellbremse, die sich mit einer Taste links unten neben dem Lenkrad logisch bedienen lässt. Zum Anlegen der Bremsbeläge drückt man die Taste, zum Lösen zieht man sie heraus. Statt des Handbremshebels bietet die Mittelkonsole Getränkehalter und eine kleine Ablage vor dem Schalthebel.

Das Handschuhfach ist zweigeteilt. Ein Fach belegen die Fahrzeugunterlagen, eines nimmt einen DIN A5-Terminkalender auf. Eine offene Ablage oben auf der Armaturentafel vor einem kleinen, gut ablesbaren Info-Display hat leider eine rutschige Oberfläche, sodass dort abgelegte Gegenstände auch bei sanften Lenk- oder Bremsmanövern schon herunterfallen. Hinter dem Schalthebel hat der Legacy zwei Getränkehalter, unter der Armlehne zwischen den Vordersitzen bietet er ebenfalls ein Staufach. In allen vier Türen kann man eine 1-l-Flasche abstellen. Bei den Vordertüren passt dahinter noch ein recht großer Terminkalender. Auch die Mittelarmlehne hinten bietet zwei Dosenhalter.

Die Armaturentafel und die Innenverkleidungen sind sauber verarbeitet und bestehen aus Kunststoffen, die sich angenehm anfühlen. Das gilt auch für die Bedientasten im Lederlenkrad, mit denen man links das CD-Radio bedienen kann und rechts den Geschwindigkeitsregler. Der lässt sich sehr einfach und logisch bedienen. Die Mittelkonsole ist nachts leicht indirekt beleuchtet, außerdem sind außer den Anzeigen auch die Bedienelemente beleuchtet, was bei Nachtfahrten angenehm ist.

Mit zwei kleinen Stiften in den Armaturen lassen sich sowohl der Tageskilometerzähler als auch der Bordcomputer nach dem Tanken zurücksetzen.

Die Freisprecheinrichtung gilt beim Legacy offenbar nicht für das Navigationssystem.

Die Heizung des Legacy braucht bei Minusgraden lange, bis sie den Innenraum erwärmt. Auch die Sitzheizung, die man in zwei Stufen einstellen kann, braucht in der höchsten Stufe ihre Zeit, bis die Sitzfläche angenehm angewärmt ist.

Die Innenbeleuchtung bietet vorn zwei Leseleuchten und oberhalb der Rücksitzbank eine zentrale Leuchte für den Fond. Die Leuchtkraft aller Leuchten zusammen ist nur befriedigend.

### **Motor und Antriebsstrang**

Der Boxerdiesel läuft leise und geschmeidig und ist sehr gut gedämmt. Das Niveau der Motorgeräusche ist stets angenehm niedrig. Unterhalb von 1.300/min fühlt sich der Vierzylinder allerdings nicht wohl und quittiert dies mit deutlichem Brummen. Ab etwa 1.500/min wird er richtig munter und dreht quirlig hoch. Schaltfaules Fahren ist nicht die Domäne des Legacy Kombi mit diesem Motor. So brummt der Motor

beispielsweise bei exakt Tempo 30 im dritten Gang schon vernehmlich, während er im vierten bei Tempo 50 gerade mal die „Brummgrenze“ überwunden hat. Erst ab 60 km/h passt der fünfte Gang, der sechste passt erst ab Tempo 80. Wer munter schaltet, kommt mit dem Motor aber prima voran und kann zügig überholen.

Die Kupplung greift exakt zu und erfordert keine besonders hohen Bedienkräfte. Beim Schalten der sechs Vorwärtsgänge wird der gut angeordnete Schalthebel ganz gut geführt und flutscht leicht durch die Gassen. In punkto Exaktheit gibt es zwar noch bessere Getriebe, aber so schlabberig wie die Getriebe von Peugeot und Citroen ist die Schaltung nicht. Der Rückwärtsgang hinten rechts lässt sich über einen Ring, den man hochhieven muss, ähnlich wie bei Opel bequem einlegen.

### **Fahrwerk und Fahrkomfort**

Die 17-Zoll-Winterbereifung des Testwagens vom Typ Dunlop SP Winter Sport in der Dimension 205/16 R 16 sorgte für eine tendenziell eher straffe Fahrwerksabstimmung. Kleine Bodenunebenheiten dringen als kleine Stöße durch, langgezogene Bodenwellen führen zu leichtem Aufschaukeln. Das Gefühl, dass der Legacy nicht satt auf der Straße liegt, wird durch die leichtgängige Servolenkung noch unterstützt.

### **Verbrauch**

Auf insgesamt 1.537 Test-Kilometern verbrauchte der Subaru Legacy Kombi zwischen 5,9 Litern und 8,1 Litern. Der Durchschnittsverbrauch betrug 7,0 Liter.